

Statistik informiert ...

Nr. 90/2019

27. Juni 2019

Bevölkerungsprognose für Schleswig-Holstein

Nach anfänglichem Wachstum Rückgang der Bevölkerung

KORREKTUR

Die Einwohnerzahl Schleswig-Holsteins wird zunächst weiter steigen und anschließend zurückgehen. Das ist das Ergebnis der 14. zwischen den Statistikämtern des Bundes und der Länder koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, so das Statistikamt Nord. Diese Vorausberechnung liegt in drei Varianten vor, die sich in der Höhe der angenommenen Zuwanderung aus dem Ausland unterscheiden.

Nach der Berechnung wird die Einwohnerzahl Schleswig-Holsteins von rund 2,890 Mio. Ende 2017 auf 2,810 Mio. Ende 2040 sinken (Variante W1 mit geringer Zuwanderung). In der Variante W2 mit moderater Zuwanderung werden im Jahr 2040 noch 2,849 Mio. Menschen in Schleswig-Holstein leben. Unter der Annahme der höchsten Zuwanderung (Variante W3) werden im Jahr 2040 rund 2,914 Mio. Menschen in Schleswig-Holstein leben. Bei den beiden ersten Varianten wird der höchste Bevölkerungsstand mit 2,925 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2026 erreicht werden, in der dritten Variante mit 2,951 Mio. im Jahr 2030.

Bei den Varianten W1 und W2 wird sich die Bevölkerung Schleswig-Holsteins zwischen 2017 und 2040 um 80 000 bzw. 41 000 Einwohnerinnen und Einwohner verringern. Ursache dieses Rückgangs ist eine negative Bilanz aus Geburten und Sterbefällen von mehr als 325 000 Personen, der ein Wanderungsgewinn (Differenz aus Zu- und Fortzügen) von 243 000 bzw. 278 000 Personen gegenübersteht. In der Variante mit der höchsten Zuwanderung wird die Bevölkerungszahl bis 2040 um 24 000 Personen anwachsen. Hierbei kompensiert der Wanderungsgewinn von 339 000 Personen die negative Bilanz aus Geburten und Sterbefällen von 316 000 Personen.

Gleichzeitig wird sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den kommenden Jahren deutlich verändern. Während 2017 noch mehr als 535 000 Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner jünger als 20 Jahre waren, werden es 2040 nur noch 488 000 (Variante W1) beziehungsweise 498 000 (Variante W2) und 519 000 (Variante W3) sein. Im selben Zeitraum wächst die Zahl der 65-Jährigen und Älteren von 661 000 auf mehr als 868 000. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung steigt von 23 auf 31 Prozent (Varianten W1 und W2) bzw. auf 30 Prozent (Variante W3).

Die Zahl der 80-jährigen und älteren Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner wächst zwischen 2017 und 2040 von rund 183 000 auf über 280 000 Menschen. Im selben Zeitraum sinkt die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren von rund 1,694 Mio. auf 1,453 Mio. (Variante W1) beziehungsweise 1,483 Mio. (Variante W2) und 1,527 Mio. (Variante W3).

Seite 1/3

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Eine Ursache für den deutlichen Anstieg der Älteren und Alten ist die in der Bevölkerungsvorausberechnung berücksichtigte Zunahme der Lebenserwartung. Sie steigt bis 2040 bei den neugeborenen Jungen um 3,3 Jahre und bei den Mädchen um 2,6 Jahre.

Methodischer Hinweis:

Die 14. Bevölkerungsvorausberechnung hat einen Prognosehorizont bis zum Jahr 2060. Hier werden vor allem die Angaben bis einschließlich 2040 betrachtet.

Fachlicher Ansprechpartner:

Jonas Günther
Telefon: 040 42831-1853
E-Mail: jonas.guenther@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Altersstruktur der Bevölkerung Schleswig-Holsteins 2017 bis 2040
 – absolute Werte und Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in Prozent –

Variante W1 (geringe Zuwanderung)

Altersgruppe		2017	2020	2030	2040
Insgesamt	absolut	2 890 000	2 910 000	2 914 000	2 810 000
	in %	100,0	100,0	100,0	100,0
unter 20 Jahre	absolut	535 000	528 000	532 000	488 000
	in %	18,5	18,1	18,3	17,4
20 bis unter 65	absolut	1 694 000	1 702 000	1 578 000	1 453 000
	in %	58,6	58,5	54,2	51,7
65 und älter	absolut	661 000	679 000	804 000	868 000
	in %	22,9	23,3	27,6	30,9
80 und älter	absolut	183 000	220 000	241 000	280 000
	in %	6,3	7,6	8,3	10,0

Variante W2 (moderate Zuwanderung)

Altersgruppe		2017	2020	2030	2040
Insgesamt	absolut	2 890 000	2 910 000	2 921 000	2 849 000
	in %	100,0	100,0	100,0	100,0
unter 20 Jahre	absolut	535 000	528 000	534 000	498 000
	in %	18,5	18,1	18,3	17,5
20 bis unter 65	absolut	1 694 000	1 702 000	1 584 000	1 483 000
	in %	58,6	58,5	54,2	52,1
65 und älter	absolut	661 000	679 000	804 000	869 000
	in %	22,9	23,3	27,5	30,5
80 und älter	absolut	183 000	219 000	241 000	280 000
	in %	6,3	7,5	8,3	9,8

Variante W3 (hohe Zuwanderung)

Altersgruppe		2017	2020	2030	2040
Insgesamt	absolut	2 890 000	2 911 000	2 951 000	2 914 000
	in %	100,0	100,0	100,0	100,0
unter 20 Jahre	absolut	535 000	531 000	547 000	519 000
	in %	18,5	18,2	18,5	17,8
20 bis unter 65	absolut	1 694 000	1 700 000	1 601 000	1 527 000
	in %	58,6	58,4	54,3	52,4
65 und älter	absolut	661 000	679 000	803 000	868 000
	in %	22,9	23,3	27,2	29,8
80 und älter	absolut	183 000	219 000	241 000	280 000
	in %	6,3	7,5	8,2	9,6

Quelle: 14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

Aufgrund von Rundungen sind Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen möglich.

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2019